

76,800 Thlr.

oder, wenn bei der Kirche die alten Mauern noch sollten benutzt werden können, was jedoch aus mehrfachen Gründen zweifelhaft erscheint, mindestens noch 53,250 Thlr. aufzuwenden sein, während an Brandschädenvergütungsgeldern für die genannten Gebäude im Ganzen nur

28,627 Thlr. 14 Ngr.

ausgefallen sind, so daß hierbei schon allein ein Mehraufwand von circa 48,000 Thlr. oder im günstigsten Falle von 24,000 bis 25,000 Thlr. sich erforderlich machen dürfte.

Außerdem werden zum Wiederaufbaue des Armenhauses und des Spritzenhauses nach Abrechnung der für beide gedachte Gebäude gewährten Brandschädenvergütung ebenfalls noch etwa 850 Thlr. zuzuschießen sein, sowie demnächst noch

1,218 Thlr. 5 Ngr. 2 Pf. für Wasserbottiche und Röhrentouren und

15,666 - 25 - — - zum Nivellement der Straßen

aufzuwenden sein werden.

Daß die Stadtgemeinde zu Johannegeorgenstadt, welche zu dem Bauaufwande für die geistlichen Gebäude  $\frac{2}{5}$  beizutragen hat, während  $\frac{1}{5}$  von den eingepfarrten Ortschaften Wittigsthal, Jugel und Steinbach aufzubringen ist, unter den jetzigen Verhältnissen einen so bedeutenden Aufwand aus eigenen Mitteln zu beschaffen gänzlich außer Stande ist, scheint eines weiteren Beweises nicht zu bedürfen, da namentlich eine Steigerung der Communalabgaben, welche bereits vor dem Brande bei einer Schuldenlast von 13,000 Thlr. bis auf 12 Pfennige von jedem Thaler des Einkommens gestiegen gewesen, die sich aber durch die seit dem Brande eingetretene bedeutende Verminderung der Einwohnerzahl und die dadurch eingetretene Abnahme der Steuerkraft schon aus diesem Grunde nur zu dem bisherigen Bedarfe noch wesentlich erhöhen werden, gänzlich unmöglich sein dürfte.

Dazu kommt, daß auch die Brandschädenvergütungen für die abgebrannten 269 Wohnhäuser, welche wegen ihrer hohen Abnutzung und beinahe durchgängig hölzernen Bauart nur mit geringen Summen versichert gewesen, wie daraus hervorgeht, daß bei 319,933 Thlr. 12 Ngr. 8 Pf. für dieselben gewährter Brandschädenvergütung durchschnittlich für ein solches Wohnhaus nur 1190 Thlr. ausgefallen sind, bei den jetzigen gesteigerten Arbeitslöhnen und den hohen Preisen der Baumaterialien, welche letztere, namentlich Kalk und Ziegel, aus meilenweiter Entfernung auf der Achse zugefahren werden müssen, zum Wiederaufbaue dieser Häuser bei Weitem nicht ausreichen und daher ebenfalls einen bedeutenden Mehraufwand erfordern werden.